

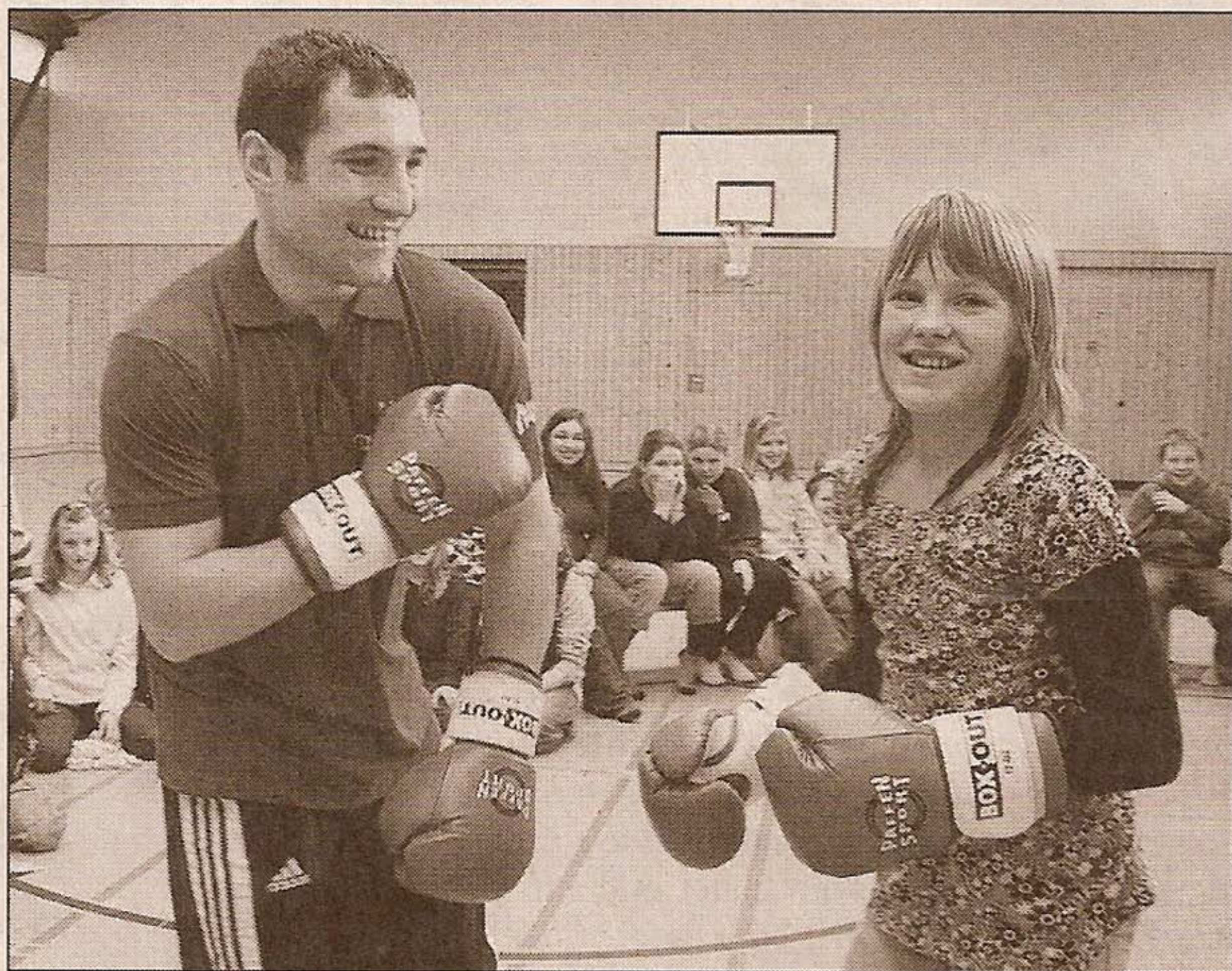
# Harburger

www.han-online.de

Anzeigen und  Nachrichten

## Box-Spaß an katholischer Schule

Es ist die sechste Schule, in der in Hamburg geboxt werden darf, und die dritte im Hamburger Süden: Von dieser Woche an steht an der Katholischen Bonifatiuschule in Wilhelmsburg Faustkampf-Training auf dem Stundenplan. Ob auch Jesika Kolodziejczyk – hier beim Schau-Training mit Box-Profi Khoren Gevor – zum Kreis der Auserwählten gehört, die an dem speziellen Sportkurs teilnehmen können, ist aber noch



nicht sicher. Denn nur 20 Schülerinnen und Schüler der sechsten und siebten Klassen dürfen einmal in der Woche die Boxhandschuhe überstreifen. Und bei der Präsentation des Schul-Box-Projekts „Box-Out“ gestern in der Turnhalle der Katholischen Schule wollte sich fast jeder der gut 100 Zehn- bis Zwölfjährigen in die Kursus-Listen eintragen. Die Trainer – zu denen auch

der Initiator des Projekts, Christian Görisch, gehört – werden stark auswählen müssen: „Wir nehmen keine Schläger, sondern nur die, die Sportler sind beziehungsweise werden wollen“, so der Harburger. Aber nicht nur Khoren Gevor, der im August dieses Jahres in einem WM-Kampf Arthur Abraham unterlegen war, war auf die Elbinseln gekommen, um für

das Projekt zu trommeln: Auch der Hamburger Nationalkader-Boxer Lukas Schulz nahm an dem Promo-Training teil – stiehlt mit einem blauen Auge von den Deutschen Meisterschaften. Außer der Bonifatiuschule nehmen unter anderem bereits die Haupt- und Realschule Sinstorf sowie die Schule Slomannstieg auf der Veddel an dem Pilot-Projekt teil. (fk)